

Bali-Reise: Auf Luxus Kahn bricht Chaos aus

Gelungener Dreiakter beim Fest der Allagener Mittelkompanie. Zuschauer kommen auf ihre Kosten

Von Lukas Koerd

Allagen. Wie in jedem Jahr lud die Mittelkompanie der Allagener Schützenbruderschaft zu ihrem traditionellen Theaterstück, in diesem Jahr „Einmal Bali und zurück“, in die Möhnetalhalle ein.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Kompanieführer Uli Scholz nahmen die Akteure die Zuschauer in der voll besetzten Halle mit auf eine luxuriöse Seereise mit der MS Luxor – Ziel: Bali. Nach wochenlangen Proben konnte sich das Publikum von den darstellerischen Fähigkeiten der Theaterschauspieler überzeugen.

Vor der herrlichen Kulisse einer Bar auf der MS Luxor (fantastisches Bühnenbild durch Dirk Cordes) startet das Stück mit einer Diskussion zwischen dem Barkeeper Roger (toll dargestellt von Hubertus Struchholz) und dem ersten Offizier Gerd (Gregor Nübel). Der erfahrene Kellner kann nur mit Mühe überredet werden, weiterhin auf dem Schiff zu arbeiten, denn Kapitän Ludwig von Ballheimer, immer wieder toll in Szene gesetzt von Markus Buchheister, ist stets mehr an den weiblichen Passagieren als an seinem Job als Kapitän interessiert.

Chaos bricht aus

So ist es nicht weiter verwunderlich, dass auf dem Luxus Kahn schon bald das Chaos ausbricht, denn einerseits bringen drei „angetrunkene“ Damen (nicht immer trinkfest hier Helma Kutscher, Carola Jürgens und Gerlinde Kellerhoff) eines Kegelclubs den Laden und damit auch den Barkeeper ganz schön ins Schwitzen, dann verschwindet auch noch Kapitän Ballheimer nach einem Tete a Tete auf der Kommandobrücke bei einer routinemäßigen

Der Barkeeper (Hubertus Struchholz) bringt die Frauen an Bord in Stimmung.

Schiffskontrolle mit einer verheirateten Dame (gespielt von Iris Müller) im Rettungsboot.

Verschwinden ist Katastrophe

Sein Verschwinden aber ist eine Katastrophe und muss unbedingt veruscht werden. So wird kurzerhand der Berliner Passagier Sigg, seines Zeichens eigentlich Landstreicher, der die Reise bei einer Tombola „sozusagen gewonnen“ hat, zum Kapitän umfunktioniert. In originellem Berlinerisch und in schicker Uniform genießt der (Burkhard Kesseberg in Höchstform) nun das neu gewonnene Ansehen bei der Damenwelt – wird aber zur Nervenbelastung für die Restbesatzung.

Wie auf jedem Traumschiff bringen Verdächtigungen, Ehekrisen und weitere Missverständnisse das Schiff beinahe in Schieflage, denn der gehörnte Ehemann (Guido Roderfeld) findet auf der Suche nach seiner Frau selbst eine gelungene Abwechslung bei der Schiffsärztin Frau Zapf – genannt Zäpfchen (Sabine Speckenheuer).

In Erklärungsnot

Als dann auch noch der echte

Kapitän wieder auftaucht, gerät die Crew in Erklärungsnot. Zusätzlich kommt auch noch die wirkliche Rolle des Penners Sigg ans Licht, denn der soll als geheimer Ermittler die Eskapaden des Kapitäns ans Licht bringen und dafür sorgen, dass es dessen letzte Reise als Kapitän wird.

Nach dem überraschenden Ende des Theaterstücks in drei Akten, bei dem Barkeeper Hubertus Struchholz permanent auf der Bühne war und das Publikum immer wieder durch Gesten und seine einzigartige Mimik zum Lachen brachte, ergriff noch einmal Kompanieführer Uli Scholz das Wort, bedankte sich bei den Akteuren für die intensive Arbeit in den unzähligen Proben, bei Maskenbildnerin Anita Pankoke für die Outfits und Frisuren der Darsteller, bei Bühnenbauer Dirk Cordes sowie bei Souffleuse Julia Roderfeld für ihr Debüt.

Unterhaltsame drei Stunden

Nach unterhaltsamen drei Stunden ließen die Besucher dann den Abend in gemütlicher Runde bei Musik, Tanz und Getränken ausklingen und freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Mehr Fotos auf www.wp.de/warstein



Eine luxuriöse Seereise mit der MS Luxor – Ziel: Bali. Die Besucher des Mittelkompaniefestes in Allagen können dabei sein.

FOTO: LUKAS KOERDT

Auszeichnungen für engagierte Schauspieler

Kompanieführer Uli Scholz nahm im Rahmen des Abends zwei besondere Ehrungen vor: Zunächst bekam Guido Roderfeld ein Präsent für seine zehnjährige **Zugehörigkeit** zum Laienspielteam. Schließlich folgte unter donnerndem Applaus und Standing Ovation die Ehrung für Schauspiel-Ass Gregor Nübel, der bereits seit sage und schreibe 30 Jahren dabei ist – eine unglaubliche Leistung.



FOTO: LUKAS KOERDT